

## **Bericht**

### **des Ausschusses für Infrastruktur**

#### **betreffend die Genehmigung einer Mehrjahresverpflichtung für den Kreuzungsumbau L1386 Leondinger Straße / L1227 Paschinger Straße „KV Trixner“ im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke (Linz - Wels)**

[L-2026-180071/2-XXIX,  
miterledigt [Beilage 1395/2026](#)]

#### **Projektbeschreibung**

Die L1386 Leondinger Straße und die L1227 Paschinger Straße - beide stark befahrene Landesstraßen - kreuzen sich im Gemeindegebiet von Leonding (Bezirk Linz-Land). Dieser wichtige Knotenpunkt ist aktuell als Kreisverkehr ausgeführt, der regelmäßig Überlastungserscheinungen (Rückstauungen) aufweist.

Im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke (Linz - Wels) wird knapp 30 Meter östlich der bestehenden Brücke parallel eine neue, etwas höhere Brücke für die L1386 Leondinger Straße über die Westbahn errichtet. Diese neue Brücke macht eine Adaptierung des bestehenden Kreisverkehrs mit einer leicht verschwenkten und höhenmäßig angepassten nördlichen Anbindung der L1386 Leondinger Straße erforderlich. Dem Verursacherprinzip folgend, müsste der gesamte Kreisverkehr auf Kosten der ÖBB Infrastruktur AG neu errichtet werden.

Vor dem Hintergrund absehbar notwendiger Adaptierungen hat die Landesstraßenverwaltung bereits 2017 sowie 2023 Verkehrszählungen durchgeführt. Diese haben bestätigt, dass sich der bestehende Kreisverkehr bereits seiner Kapazitätsgrenze annähert bzw. diese zu Spitzenzeiten (insbesondere an Freitag Nachmittagen) bereits überschreitet. Bei einer Prognoseberechnung (15 Jahre Betrachtungszeitraum) ergeben sich bereits sehr starke verkehrliche Überlastungen.

Um die Leistungsfähigkeit des Knotens aufrechtzuerhalten, wurden mehrere Varianten untersucht und in einem Vergleich gegenübergestellt. Dabei schneidet die Variante Ampelkreuzung am Bestand hinsichtlich Kosten/Nutzen am besten ab. Zudem bietet sie aber auch Vorteile für die Führung des nicht-motorisierten Verkehrs und bleibt bei einer 15-Jahresprognose verkehrlich leistungsfähig. Die Ampelkreuzung ermöglicht eine verkehrsabhängige, flexible Steuerung, wodurch Verkehrsrelationen mit besonders hohem Aufkommen mehr Grünzeit erhalten (dies wurde vom Prinzip her ähnlich auch bei der neuen Ampelanlage im Bereich der Anschlussstelle Unterweikersdorf so umgesetzt und hat sich sehr bewährt).

Mit dem Ausbau der ÖBB-Weststrecke (Linz - Wels) und dem dadurch notwendigen Neubau des Knotens der L1386 Leondinger Straße mit der L1227 Paschinger Straße ergibt sich ein

Synergieeffekt, der für die Erhöhung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit und einer Verbesserung der Verkehrssituation allgemein genutzt werden kann.

Die für das Projekt erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen liegen vor, die für die Umsetzung notwendigen Grundflächen wurden eingelöst. Die Umsetzung des Knotenumbaus kann im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke (Linz - Wels) unter Aufrechterhaltung des Verkehrs (mit Baustellenampelregelung) durchgeführt werden.

### **Kostenplan / Finanzierung**

Die geschätzten Errichtungskosten für den Knotenumbau von einem Kreisverkehr zu einer Ampelkreuzung einschließlich Preisleitung betragen 5.200.000 Euro brutto.

Auf Grund des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke (Linz - Wels), der wie dargestellt eine Neuerrichtung des Kreisverkehrs notwendig macht, erfolgt eine Kostenaufteilung zwischen dem Land Oberösterreich und der ÖBB Infrastruktur AG. Die geschätzten Kosten für den neu zu errichtenden Kreisverkehr in Höhe von 1.700.000 Euro brutto sind als „Sowieso-Kosten“ von der ÖBB Infrastruktur AG zu tragen. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 3.500.000 Euro brutto, die sich durch die sinnvolle Umgestaltung in eine Ampelkreuzung ergeben, werden vom Land Oberösterreich getragen.

Die Baudurchführung (Vergabe, Überwachung und Abrechnung) erfolgt durch die ÖBB Infrastruktur AG. Mit den Bauarbeiten soll bereits im Jahr 2026 begonnen werden.

Die genaue Splittung der Gesamtsumme von 3.500.000 Euro brutto auf das Jahr 2026 und die nachfolgenden Jahre 2027 bis 2028 ist aus heutiger Sicht nicht möglich. Der auf das Jahr 2026 entfallene Anteil beträgt maximal 900.000 Euro und ist im Voranschlag des Landes Oberösterreich des heurigen Jahres eingeplant und gedeckt.

Für die Finanzierung der Jahre 2027 bis 2028 bedarf es unter Bedachtnahme auf die Mehrjährigkeit der vom Land Oberösterreich einzugehenden Verpflichtung gemäß Art. 55 Oö. L-VG iVm. § 21 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich der Genehmigung durch den Oö. Landtag.

**Der Ausschuss für Infrastruktur beantragt, der Oö. Landtag möge die aus dem Kreuzungsumbau L1386 Leondinger Straße / L1227 Paschinger Straße „KV Trixner“ im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke (Linz - Wels) für die Jahre 2027 bis einschließlich 2028 sich ergebende finanzielle Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.**

Linz, am 25. Juni 2026

**Peter Handlos**  
Obmann

**Ing. Michael Fischer**  
Berichterstatler